Auf der Spur bleiben!

Bitte wenden!



Gottesdienst vom 22. Nov. 2026
Predigt: Jim Bühler
Moderation: Hans Jörg Hauser
Musik: Martin Dürr

viva kirche sursee

Bibeltexte

Jona 1-4: *Jona: „Ich will nicht.“ - Gott konfrontiert ihn.*

1. Könige 18-19: *Elia: „Ich kann nicht mehr.“ - Gott versorgt ihn.*

Johannes 18 & 21 *Petrus: „Ich habe versagt.“ - Jesus stellt ihn wieder her.*

Apostelgeschichte 7-9 *Saulus „Ich bin im Recht.“ - Jesus unterbricht Saulus und richtet ihn neu aus.*

Ephesus: *„Ich habe mich daran gewöhnt.“ - Jesus erinnert die Gemeinde von Ephesus und ruft sie zur Umkehr.*

„Schreib an den Engel der Gemeinde in Ephesus:[1] Der, der die sieben Sterne in seiner rechten Hand hält und zwischen den sieben goldenen Leuchtern umhergeht, lässt dir sagen: Ich kenne dein Tun, deine Mühe und Standhaftigkeit. Ich weiß auch, dass du niemand ertragen kannst, der Böses tut. Du hast die, die sich als Apostel ausgeben, geprüft und sie als Lügner entlarvt. Du bist standhaft und hast viel ertragen, weil du dich zu meinem Namen bekennst. Du bist nicht müde geworden.
Doch den einen Vorwurf muss ich dir machen: Du hast deine anfängliche Liebe nicht mehr! Denk einmal darüber nach, wie weit du davon abgekommen bist! Ändere deine Einstellung und handle so wie am Anfang! Wenn aber nicht, dann gehe ich gegen dich vor und stoße deinen Leuchter von seinem Platz weg.

Offb. 2,1-7

Joh. 21,19b: Folge mir nach!

Bitte wenden!

Manchmal merken wir erst spät, dass wir auf dem falschen Weg unterwegs sind. Das kann auch im Glauben passieren. Wir entfernen uns von Gott, verlieren die Richtung, werden müde oder richten uns in einer Form von Christsein ein, in der Jesus zwar noch vorkommt, aber nicht mehr wirklich im Zentrum steht.

Die Bibel erzählt von Menschen, die auf ganz unterschiedliche Weise vom Weg abgekommen sind: Jona läuft bewusst vor Gottes Auftrag davon. Elia ist nach einer grossen Herausforderung völlig erschöpft und kann nicht mehr. Petrus hat Jesus verleugnet und glaubt vielleicht selbst nicht mehr an einen Neuanfang. Saulus ist überzeugt, Gott zu dienen, kämpft aber gegen Jesus und seine Nachfolger. Und die Gemeinde in Ephesus ist engagiert und standhaft, hat dabei aber ihre erste Liebe zu Jesus verlassen.

Diese Geschichten zeigen: Nicht jeder kommt aus demselben Grund vom Weg ab. Und Gott begegnet Menschen auf unterschiedliche Weise. Er konfrontiert, wo wir ausweichen. Er sorgt für uns, wenn wir erschöpft sind. Er vergibt und stellt wieder her, wo wir versagt haben. Er verändert unsere Perspektive, wenn wir falsch liegen. Und er erinnert uns daran, was im Glauben wirklich zählt.

Umkehr bedeutet deshalb mehr als Schuldgefühle oder der Vorsatz, sich künftig mehr anzustrengen. Es geht um eine neue Ausrichtung: weg von dem, was uns von Gott entfernt, und hin zu Jesus. Nicht damit er uns liebt, sondern weil er uns liebt. Seine Gnade ist nicht die Belohnung für eine gelungene Umkehr, sondern der Grund, weshalb wir überhaupt umkehren können.

Vielleicht bist du schon länger auf Abstand zu Gott. Vielleicht bist du müde geworden oder hast nach einem Versagen den Mut verloren. Vielleicht bist du schon lange Christ und hast dich so sehr an den Glauben gewöhnt, dass Jesus nicht mehr wirklich dein Leben bestimmt.

Wo immer du gerade stehst: Du musst nicht einfach so weitermachen wie bisher. Du kannst eine falsche Richtung verlassen, bei Jesus neue Kraft finden, Vergebung und einen Neuanfang erleben oder ihm dein Leben wieder ganz anvertrauen. Er kommt dir entgegen und lädt dich ein:

Jesus sagt: «Folge mir nach!» Johannes 21,19

Vertiefen



Persönliche Reflexion

- **Wo stehe ich gerade auf meinem Glaubensweg?**
  Bin ich Jesus nahe, auf Abstand, erschöpft oder einfach in einer gewissen Routine angekommen?
- **In welcher der fünf biblischen Figuren erkenne ich mich am ehesten wieder?**
  Bin ich wie Jona, Elia, Petrus, Saulus oder die Gemeinde in Ephesus? Was sagt mir diese Geschichte über meine Situation?
- **Gibt es eine Richtung in meinem Leben, von der ich weiss, dass sie mich von Jesus wegführt?**
  Wo wäre es dran, ehrlich hinzuschauen und umzukehren?
- **Was brauche ich gerade von Jesus?**
  Eine klare Korrektur, neue Kraft, Vergebung, eine veränderte Perspektive oder eine Erneuerung meiner Liebe zu ihm?
- **Was könnte «Folge mir nach!» ganz konkret für meinen Alltag bedeuten?** Welchen nächsten Schritt möchte ich im Vertrauen auf Jesus gehen?

Kleingruppen-Gespräch

1. Welche der fünf biblischen Geschichten hat dich besonders angesprochen oder überrascht? Warum?
2. Die fünf Personen kommen aus ganz unterschiedlichen Gründen vom Weg ab. Welche dieser Situationen begegnet dir auch heute bei Menschen – vielleicht sogar in deinem eigenen Umfeld?
3. Kannst du unterscheiden zwischen jemandem, der bewusst vor Gott davonläuft, und jemandem, der einfach erschöpft ist? Warum ist diese Unterscheidung für den Umgang miteinander wichtig?
4. Bei Petrus begegnet Jesus seinem Versagen nicht mit einer Standpauke, sondern mit einem Frühstück und der Frage: «Liebst du mich?» Was lernen wir daraus über den Umgang Jesu mit Menschen, die gescheitert sind?
5. Was bedeutet Umkehr für dich? Wo liegt der Unterschied zwischen einem guten Vorsatz und einer neuen Ausrichtung aus Vertrauen und Liebe zu Jesus?
6. Wie können wir als Kleingruppe einander helfen, auf der Spur mit Jesus zu bleiben? Wie schaffen wir eine Atmosphäre, in der Menschen ehrlich über Zweifel, Erschöpfung und Fehltritte sprechen können, ohne verurteilt zu werden?